

Löbl. Aidtgnossschafft verordnet, die Zwischen der Graafschaft Baaden, und den benachbarten eingefallne Spenn, durch gütliche Vermittlung Zue richtigkhait Zuebringen ..., und das Jr demnach der Jhenigen Irrungen halber, so sich Zwischen besagter Graffschaft, und unser Vogtey Clingnau [- es ist nicht ganz klar, was an dieser Besprechung behandelt werden sollte; wahrscheinlich ging es aber um die Frage, ob die Kanzlei der Grafschaft Baden oder die Amtsleute des Amtes Klingnau berechtigt seien, im letztgenannten Gebiet Urkunden auszufertigen; um diese Zeit herum, war aber auch die Vertreibung der letzten neugläubigen Klingnauer aktuell -]<sup>1</sup> halten, auf Sonntag Reminiscere [8. März] Zue Baaden einzuekhomen tag und mahlstatt ernennt, Wann wir danen nit weniger auch gern sehen wollten, das angeregte Spenn gütlich ohne weitleüffigkeit erörtert ... werden möchten, Unnd mann Baiderseits bey den aufgerichten verträgen und alltem ... Heerkhommen unangefochten verbleiben khönndte, also wellen wir Zue diserm end hin unsere verordnete [Gesandte] auf obbemelte Zeit nacher Baaden abzuordnen nit underlassen, So wir Euch Zu Ewer nachrichtung unangefügt nit lassen wollen".

1) s. EA V 1, 1446, Art. 28; Mittler/Klingnau 118

Original, mit Siegel - AH 62, 160-161 - Blatt 161<sup>r</sup> leer

84

[1]620 Dezember 7., [Abtei] Wettingen A  
 SCHREIBEN VON ABT PETER II. [SCHMID] AN ALT AMMANN [UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT] KONRAD III. ZURLAUBEN, ZUG

"By M. Niclaus W i d m e r dem Steinmetzen haben wir Jüngsten von Frauwenthal uss [wo Schmid Visitator war] etwas Berichts wegen ynnemung Schlosses und Statt Prag in Böheimb [durch Kaiser F e r d i n a n d II. und die Kath. Liga - vertrieben wurde dabei der König von Böhmen, F r i e d r i c h V., der Graf der Kurpfalz -], wie auch einen Tax etlicher golds- und silber Sorten, wie Selbige Jetzundt Zu Costanz, und mehr anderen Rychsstetten genommen werdint, dem Herrn Zugeschickht; verhoffenlich derselbig Solliche ohnfahlbar empfangen haben werde. Diewyl nun die ynnemung sythero Confirmiert, und bygefüegt per Typum Continuiert wirdet, haben wir Selbige dem Herren Schwagern ebenmessig übersenden und Jhne dabey pitten wellen, da erstere Zyth eine ? Oertische [kath.] Tagsatzung Zu Lucern oder Baden gehalten werden möchte, von

unsertwegen etwas denselbigen anzebringen antreffende die Frauwen-Clöster in gemeinen Vogtyen [- anlässlich der Konferenz der V kath. Orte vom 15. Dezember 1620, an der Konrad III. Zurlauben als Vertreter von Stadt und Amt Zug teilnahm, wurde dann der Abt von Wettingen aufgefordert, zu verhindern, dass ausländische Visitatoren die thurgauischen Klöster besuchten].<sup>1</sup> Wessen Geschäften halber die Frauw von Frauwenthal [Aebtissin Maria Margaretha IV. H o n e g g e r] etwas verrichten sollen. Da aber von Herren Schwageren Zu was Zyth ein Tagleistung fürgenommen werden möchte, avisa uns bykommen; welen wir Jhne eintwederes mundtlich, oder in Schrifften, aller Sachen beschaffenheit nach notturfft berichten."

1) s. EA V 2, 1586 Art. 401

Original, mit Siegel - AH 62, 162-163 - Blatt 162<sup>V</sup> und 163<sup>F</sup> leer

## 85

1612 Juni 28., Rottweil

A

SCHREIBEN VON BUEGERMEISTER UND RAT VON ROTTWEIL AN DEN STATTHALTER VON [STADT UND AMT] ZUG<sup>1</sup>, KONRAD III. ZURLAUBEN

"Eüch mögen wir unangefüegt nit Lassen, wassmassen fürweyser diss Lawc [=Lukas] B r e n e y s e n [v o n H o h e n m a u r e n] dess Schwäbischen Reichs Craiss bestelter hauptmann Unser burger, bey Jhr Kön. Mayestät [L u d w i g XIII.] in Franckhreich herren Ambasciatorm [bei den eidg. Orten, Pierre J e a n n i n d e C a s t i l l e] unnd anderer orthen, so wohl unser als seinet wegen was anzubringen, unnd ausszurichten Vorhabens, wie dann Jhr von Jme ein solches mundtlichen unnd mit mehrerm Vernehmen werden.

Gelangt darauf unser ... ersuechen, Jme nit allein Zu seinem anbringen günstige ... gehör Zugeben, sonder auch damit er desto ehender Zu seinem intent gelangen möge, ... Verhülflich ... erscheinen wöllendt, dass seindt wir umb eüch anderwärts freundlich Zu beschulden erpietig".

1) Laut Wickart/Verzeichnisse aber war damals noch Paul B e n g g Statthalter. Zurlauben war bloss Stadt- und Amtsrat.

Original, Siegel beschädigt - AH 62, 164-165 - Blatt 164<sup>V</sup> und 165<sup>F</sup> leer